

## 5. Sitzung der Expertenkommission Sächsisch-Niederschlesische Grenzraumstudie

Am **12.02.2019** wirkten Vertreter der Euroregion Neisse bei der Expertenkommission-Sitzung zu einer Sächsisch-Niederschlesischen Grenzraumstudie mit, welche in Bad Muskau stattfand.

Im Rahmen dieser Studie werden u.a. folgende Aufgaben erfasst:

- Grenzübergreifende gemeinsame Raum- und Regionalentwicklung
- Prüfung konkreter Lösungen in Bezug auf bestehende Herausforderungen im sächsisch-niederschlesischen Grenzraum
- Steigerung der Attraktivität des sächsisch-niederschlesischen Grenzraums als Ort zum Leben und investieren sowie Entwicklung der regionalen Identität
- Lernende Verwaltungen
- Analyse der sozio-ökonomischen Beziehungen im benannten Grenzraum



Bei der Veranstaltung in Bad Muskau wurden Daseinsvorsorge und Zugang zu Gütern und Dienstleistungen sowie verkehrliche Erreichbarkeit zu den Hauptthemen der Sitzung.

In diesen zwei Bereichen wurden Handlungsbedarfe ermittelt, Handlungsansätze zusammengefasst, die mitspielenden Akteure zusammengetragen und die räumlichen Dimensionen definiert.

Gemäß den Studienzielen gehören bei dieser Bearbeitungsetappe folgende Aspekte zum genannten Themenkomplex:

- Verbesserung der Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen
- Bewältigung der sozialen und der demografischen Herausforderungen
- Überwindung der Grenzlagen-Wahrnehmung
- Erhaltung und Ausbau des grenzüberschreitenden Netzes
- Verbesserung grenzüberschreitender Verknüpfungen
- Verbesserung der Erschließung des ländlichen Raumes
- Nutzung der den großräumigen Erschließungswirkungen

Bei jedem der angesprochenen Themen fand eine rege Diskussion statt. Die Teilnehmer der Sitzung haben bis Ende Februar die Möglichkeit, Ihre Anmerkungen, Änderungen oder Ideen in die Gestaltung der Erfassung von Handlungsbedarfen und Handlungsansätzen einfließen zu lassen.

